

## „Jetzt springt die Kette bestimmt nicht mehr so schnell ab“

Vierte Veranstaltung der Kinder-Akademie-Syke: Fahrradwerkstatt / Sechs Jungen brachten ihre Fahrräder auf wieder Vordermann

**SYKE** (jem) • „Eigentlich wollte mein Cousin auch mitkommen, aber da waren alle Plätze schon vergeben. Deshalb soll ich ihm später alles erklären“, so Luis.

Normalerweise repariert Luis Weisbecker sein Fahrrad mit seinem Vater zusammen. Vielleicht fand er auch aus diesem Grund nur wenige Mängel an seinem Rad; lediglich ein Reflektor am Hinterrad fehlte. Lernen konnte der Elfjährige am Sonnabend bei der vierten Veranstaltung der Kinder-Akademie-Syke (KASY-Bär) „Fahrradwerkstatt“ trotzdem eine Menge.

Die Bürgerstiftung Syke hatte wieder sechs Kindern ermöglicht, im Rahmen von „KASY-Bär“ gemeinsam mit Fachmännern ihre Fahrräder

auf Vordermann zu bringen. Die Zweiradwerkstatt „Velo“ am Syker Bahnhof stellte dafür ihre Räumlichkeiten und Werkzeuge zur Verfügung. Dabei lernten die jungen Teilnehmer die Funktion und Bauteile von Fahrrädern kennen und erfuhren, wie man diese repariert.

Zu Anfang bekamen die sechs Jungen im Alter von zehn bis 14 Jahren eine



Die Kinder, die in der Fahrradwerkstatt Velo zu Besuch waren, brachten einige Räder auf Vordermann.  
Foto: Husmann

Checkliste, mit deren Hilfe sie ihr mitgebrachtes Fahrrad Schritt für Schritt auf seine Verkehrssicherheit über-

prüften. Sie testeten unter anderem Räder, Schaltung, Antrieb, Lager, Rahmen und Beleuchtung.

Die Mängel, die sie auf der Liste notierten, konnten sie anschließend unter fachmännischer Anleitung von Friedrich Rauschenberger und Klaus Nowak beheben. Die beiden Ehrenamtlichen freuten sich vor allem über die Motivation der Kinder.

Bei Till Feierabend ging es kompliziert zu: Die vordere Lampe musste ausgetauscht werden. Außerdem sprang die Kette des Zehnjährigen regelmäßig während des Schulwegs ab – ein Problem, welches er jedoch gemeinsam mit Rauschenberger lösen konnte. „Jetzt springt die Kette bestimmt nicht mehr so schnell ab. Oder nur noch zweimal im Jahr...“, erklärte Till stolz.

Genau wie er waren auch die anderen fünf Jungen die

ganze Zeit über motiviert und mit voller Aufmerksamkeit dabei.

Für das Projekt „Fahrradwerkstatt“, welches bereits zum dritten Mal stattfand, bestehe immer eine große Nachfrage, so Carola Dammheuser von der Bürgerstiftung Syke. „Leider können nicht mehr als sechs Kinder teilnehmen, da der Platz in der Werkstatt begrenzt ist.“ Außerdem müsse man auf alle Kinder eingehen können, was bei einer größeren Teilnehmerzahl nicht mehr möglich sei.

Bei den Jungen kam die Veranstaltung der Herbstakademie sehr gut an. Am Ende hatten alle Sechs das Gefühl, viel gelernt zu haben – und sie haben wieder ein verkehrssicheres Fahrrad.